

BRIEFMARATHON 2015



RÜCKBLICK UND AUSWERTUNG

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



LIEBE MITGLIEDER,

der Briefmarathon 2015 war ein voller Erfolg und die Teilnehmer_innen haben wieder alle Rekorde gebrochen! Aktivist_innen und Interessierte aus aller Welt schickten insgesamt **3.776.809** Appelle, um sich für Menschen, deren Rechte verletzt werden, einzusetzen – also über eine halbe Million mehr als beim Briefmarathon 2014. Sie rückten damit Menschenrechtsverletzungen ins Licht der Öffentlichkeit und riefen die zuständigen Regierungen auf, für Gerechtigkeit zu sorgen.

Briefeschreiber_innen in ganz Deutschland haben erheblich zu diesem weltweiten Protest beigetragen: Mit **253.587** Appellen konnten wir die Zahlen vom Vorjahr noch einmal um fast **50 Prozent** steigern (eine genaue Aufschlüsselung der Zahlen pro Fall findet ihr auf S.5). Dieses großartige Ergebnis konnte unter anderem durch die **Kooperation mit 259 Schulen** (mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr) erzielt werden. Der Briefmarathon hat sich damit auch zu einem wichtigen Instrument der Menschenrechtsbildung entwickelt. Auch in diesem Jahr wollen wir den Briefmarathon an Schulen fortführen.

Der weltweite Einsatz im Rahmen des Briefmarathons zeigt bereits Wirkung: Im Februar erreichte uns die großartige Nachricht, dass **Albert Woodfox** nach 44 Jahren in Einzelhaft endlich freigelassen wurde. Auch in **Burkina Faso** gibt es positive Entwicklungen: Das Justizministerium gab bekannt, dass die Regierung Maßnahmen zur Abschaffung von Früh- und Zwangsheiraten plant. Es erreichten uns zudem mehrere **Dankesbotschaften** der Betroffenen, die ihr in der **Auswertungs-PowerPoint-Präsentation** im Intranet unter Kampagnen und Aktionen > Aktionen > Briefmarathon 2015 findet. Dort stellen wir euch auch die vollständige **Auswertung des Internationalen Sekretariats** zur Verfügung, welche unter anderem detaillierte Einschätzungen zu den Entwicklungen in allen 12 Fällen und Berichte aus allen teilnehmenden Ländern (auf Englisch) enthält. Zudem findet ihr auf unserer Website unter <http://www.amnesty.de/briefmarathon-2015> eine kurze Zusammenfassung der Erfolge.

Und weil nach dem Briefmarathon vor dem Briefmarathon ist: Wir freuen uns, wenn ihr auch dieses Jahr im Dezember wieder dabei seid!

Beste Grüße,
euer Team Briefmarathon

erreichbar per E-Mail an team.kampagnen@amnesty.de



AKTIONEN UND ERGEBNISSE

ERFOLGE BEI DEN FÄLLEN

Der Briefmarathon hat dieses Jahr erneut gezeigt, wie viel Briefe und Nachrichten aus aller Welt bewirken können. Mit vereinten Kräften konnten wir die zuständigen Regierungen unter Druck setzen und so die Situation der Betroffenen verbessern. Das zeigt sich an Erfolgsmeldungen wie der **Freilassung von Albert Woodfox**, der im Februar nach 44 Jahren endlich aus der Einzelhaft entlassen wurde. Er bedanke sich bei Amnesty für die jahrelange Unterstützung und den großen Einsatz im Rahmen des Briefmarathons:

"Die Nachrichten, die mich von Menschen außerhalb der Gefängnismauern erreicht haben, sind zu einer enormen Quelle der Stärke für mich geworden. Ich möchte mich bei allen Mitgliedern und Unterstützerinnen und Unterstützern von Amnesty International für die wundervolle Arbeit, mit der sie sich für uns eingesetzt haben, bedanken."

- Albert Woodfox nach seiner Freilassung

Auch in **Burkina Faso** gibt es positive Entwicklungen aufgrund des Briefmarathons: Das Justizministerium von Burkina Faso bestätigte, dass die Regierung plant, Früh- und Zwangsverheiratungen abzuschaffen. Das Ministerium erklärte, dass man sich zu diesem Schritt gezwungen gesehen habe, nachdem "Briefe, E-Mails und Nachrichten von Menschen aus der ganzen Welt eingegangen waren".

Wenn die Briefe nicht immer so explizit erwähnt werden, können sie oft eine nicht zu unterschätzende Schutzfunktion ausüben. Zum Beispiel in der Demokratischen Republik Kongo: Obwohl die beiden Jugendaktivisten **Yves Makwambala und Fred Bauma** nach wie vor im Gefängnis sitzen, bedankt sich Fred Bauma schon jetzt bei allen, die Briefe an den Präsidenten des Landes geschrieben haben: "Euer Einsatz hat uns gewiss davor bewahrt, in der Haft einer Behandlung unterzogen zu werden, die tödlich hätte enden können."

Erfolge lassen sich zwar nicht immer direkt auf den Briefmarathon zurückführen, so kann er doch zum Erfolg langjähriger Arbeit zu einem Fall beitragen. So auch im Fall von **Costas aus Griechenland**: Im Dezember beschloss das griechische Parlament die **Ausweitung der zivilrechtlichen Partnerschaften auf gleichgeschlechtliche Paare** : ein historischer Schritt. Das ist eine erste, wichtige Voraussetzung dafür, das feindselige Klima gegen LGBTI in Griechenland, das den Boden bereitet für die zahlreichen Hassverbrechen, aufzuweichen. Vor allem die jahrelange Arbeit griechischer Aktivist_innen hat dies erreichen können.



Albert Woodfox nach seiner Freilassung im Februar 2016



Die im Rahmen des Briefmarathons verschickten Solidaritätsbotschaften haben einen ebenso bedeutenden Effekt wie die Appellbriefe: Sie spenden den Betroffenen und ihren Familien Trost und Hoffnung. Das zeigen Dankesbotschaften wie zum Beispiel die von **Yecenia Armenta** aus Mexiko, die sich aufgrund eines unter Folter erzwungenen Geständnisses in Haft befindet. Mitarbeiter_innen von Amnesty International war es möglich, Yecenia Armenta zu besuchen und ihr über 8.000 Briefe zu übergeben, die sie sehr berührten:

„All diese Briefe, in denen steht, dass ich nicht allein bin, machen mich sehr glücklich. Ich sage mir: 'Ja, es ist wahr, ich bin nicht allein. Sie unterstützen mich wirklich.' Es ist toll, zu wissen, dass es noch Menschen gibt, die sich um die Rechte anderer sorgen - obwohl sie mich nicht einmal kennen.“

- Yecenia Armenta zu den über 8.000 Solidaritätsbotschaften, die sie im Gefängnis in Mexiko erreichten



Yecenia Armenta liest Solidaritätsbotschaften im Gefängnis von Sinaloa, Mexiko

Auch Phyoe Phyoe Aung und die Familie von **Teodora del Carmen Vásquez** bedankten sich bei ihren Unterstützer_innen aus aller Welt:

Vielen Dank, wir erhalten eure Briefe. Wir sind so dankbar für eure Unterstützung. Wir sind sicher, dass meine Schwester eines Tages, wenn Gott es will, mit eurer Unterstützung frei sein wird.

- Cecilia Vásquez Sánchez, Teodoras Schwester

„All diese Briefe zu bekommen, bestärkt mich in dem, was wir tun. Ich habe angefangen zu begreifen, dass die Welt zusieht und uns anfeuert - wir sind nicht allein. Ich danke allen sehr für ihre Unterstützung. Auch wenn wir noch keine Reaktion der Regierung sehen, kann dies ihre Einstellung beeinflussen.“

- Phyoe Phyoe Aung, Aktivistin aus Myanmar



Phyoe Phyoe Aung erhält die ersten Briefe bei einer Gerichtsverhandlung

ERFOLGE IN ZAHLEN

In der folgenden Tabelle seht ihr die aufgeschlüsselten Zahlen pro Fall weltweit und in Deutschland sowie den Anteil von Offline- und Online-Appellen bei den deutschen Zahlen.

Als „Offline-Appelle“ bezeichnen wir allgemein per Hand geschriebene bzw. unterzeichnete Briefe und Postkarten. Online-Appelle sind „Unterschriften“, die online auf briefmarathon.de gesammelt wurden.

Fall	Weltweit	Deutschland	davon offline	davon online
Albert Woodfox USA	241.082	17.995	5.136	12.859
Costas Griechenland	151.426	19.229	8.099	11.130
Muhammad Bekzhanov Usbekistan	218.117	16.595	5.156	11.439
Phyoe Phyoe Aung Myanmar	394.670	21.650	10.077	11.573
Rania Alabbasi & Familie Syrien	216.811	16.348	4.800	11.548
Saman Naseem Iran	213.266	22.601	11.630	10.971
Teodora Vasquez El Salvador	233.748	28.412	16.838	11.574
Waleed Abu Al-Khair Saudi-Arabien	296.219	17.134	5.181	11.953
Yecenia Armenta Graciano Mexiko	318.705	17.059	5.023	12.036
Yves & Fred DR Kongo	170.719	28.345	16.981	11.364
„Zunar“ Malaysia	241.639	13.520	2.447	11.073
Zwangsverheiratete Mädchen Burkina Faso	503.192	33.266	21.478	11.788
Gesamt*	3.776.809	253.587	112.846	139.308

* inklusive 577.215 Aktionen, die keinem Fall zugeordnet werden konnten



GRUPPENAKTIONEN

Auch in diesem Jahr haben sich wieder viele von euch mit kreativen Aktionen und großem Einsatz am Briefmarathon beteiligt. Tausende von Briefen wurden an Aktions- und Infoständen auf Weihnachtsmärkten, in Bibliotheken, Universitäten und Fußgängerzonen geschrieben. Einige von euch brachten durch Unterrichtsbesuche und Info-Veranstaltungen den Briefmarathon in Schulen in ganz Deutschland. Durch Ausstellungen, Konzerte, Gottesdienste, Lesungen, einen „Lichtermarsch für die Menschenrechte“ und viele andere interessante Veranstaltungen konnten nicht nur Briefe gesammelt, sondern Menschenrechtsverletzungen ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gebracht werden. Insgesamt gab es mindestens 242 Aktionen, 2014 waren es 188.



Infostand der Gruppe Hagen



Übergabe der Petitionen und Briefe für Muhammad Bekchanov durch die englischsprachige Gruppe in Berlin (März 2016)

Der Bezirk Berlin-Brandenburg lud im Aktionsraum in der Berliner Brunnenstraße vom 4. bis 13. Dezember zu verschiedenen Veranstaltungen ein, darunter Diskussionen, Filmvorführungen und Briefmarathon-Aktionen rund um den Tag der Menschenrechte. Die Ausstellung "Flüchtlinge malen ihr Leben. Bilder aus Berlin-Moabit" der Künstlerin Ali Fitzgerald lockte ebenfalls zahlreiche Besucher_innen an, die sich informieren und am Briefmarathon beteiligen konnten.



Aktionsraum des Bezirks Berlin-Brandenburg in der Brunnenstraße in Berlin



Der Bezirk Südbaden hatte es 2014 vorgemacht: Zum 10.12. brachten die dortigen Gruppen „Menschenrechte in die Rathäuser“. Knapp 20 Gruppen in Süddeutschland folgten 2015 zum Tag der Menschenrechte dieser Idee und brachten die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ in ihre Rathäuser. In vielen Orten wurde die Aktion auch mit dem Briefmarathon verknüpft.



Bärbel Luppe (2.v.r.) von der Amnesty-Gruppe Ladenburg-Schriesheim erklärte im Römerstadt-Rathaus den Briefmarathon, © pj/ Mannheimer Morgen

WERBUNG

Der Briefmarathon wurde wie letztes Jahr bundesweit auf **2.500 Großflächenplakaten** in Großstädten und auf Bahnhöfen beworben. Es gab Plakate zu drei Einzelfällen: Albert Woodfox (USA), Yecenia Armenta (Mexiko) und Pyhoe Pyhoe Aung (Myanmar).

Außerdem wurden Anzeigen auf Facebook geschaltet sowie eine ganzseitige Gratisanzeige im Journal 360° im November und eine 1/4 Anzeige im E&W Erziehung & Wirtschaft 09/2015.



Großflächenplakat an Berliner S-Bahnhof



Ganzseitige Gratisanzeige im Journal 360°

Die Band MIA warb außerdem als Pate für den Briefmarathon, unter anderem auf briefmarathon.de.

BRIEFMARATHON AN SCHULEN

259 Schulen beteiligten sich am Briefmarathon 2015 – im Vorjahr waren es noch ca. 100. Das ist eine großartige Steigerung. Die Schüler waren mit Eifer dabei und verschickten unter anderem viele handgeschriebene Briefe und bunte und verzierte Solidaritätsnachrichten an die Betroffenen. Insgesamt wurden **50.603 Briefe** an Schulen in ganz Deutschland geschrieben, was **fast die Hälfte aller Offline-Botschaften** und **20% der gesamten Appelle** ausmacht. Den Sammelrekord erzielte diesmal die Elly-Heuss-Knapp-Schule in Düsseldorf mit **2.280 Briefen**.



Realschule Schonungen

Unter den teilnehmenden Schulen wurde ein **Workshop mit der Band MIA** verlost, glücklicher Gewinner ist der Philosophiekurs des Georg-Büchner Gymnasiums in Düsseldorf.

Um den Lehrern die Auswahl zu erleichtern, wurden sechs Fälle für die Bearbeitung im Unterricht ausgewählt und zahlreiche kostenfreie Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt, darunter Hintergrundinformationen, Briefvorlagen sowie Materialien und Anleitungen zur Unterrichtsgestaltung. Viele von euch erklärten sich außerdem bereit, als ehrenamtliche Amnesty-Experten den Menschenrechtsunterricht mit zu betreuen.

AMNESTY INTERNATIONAL BRIEFMARATHON 2015 UNTERRICHTSVORSCHLAG / 1

SPIEL „SCHARADE“

UNTERRICHTSVORSCHLAG – SPIEL
SOZIAL-/GEMEINSCHAFTSKUNDE, ETHIK, RELIGION

MATERIAL:

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte als Poster oder Heftchen

Das Material können Sie unter www.briefmarathon.de/schule kostenlos bestellen oder downloaden.

- Gefaltete Zettel mit jeweils einem Menschenrecht und dem entsprechenden Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (siehe Seite 2-16)
- Schale oder anderes Gefäß (für die Zettel)

ZIEL: Ihre Klasse beschäftigt sich auf spielerische Weise mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Nebenbei wird der Blick der Schülerinnen und Schüler für den weitreichenden Umfang der Menschenrechte geschärft. Sicher sind Ihren Schülerinnen und Schülern einige Menschenrechte bekannt – aber wie steht es um das Recht auf Bewegungsfreiheit, das Recht auf ein faires Gerichtsverfahren oder das Recht auf Erholung und Freizeit?

LERNVORAUSSETZUNGEN: keine

VORBEREITUNG: Nachfolgend finden Sie die Liste der Menschenrechte und der 30 Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Zur Vorbereitung drucken Sie diese aus, schneiden sie in 30 Teile (jeweils ein Menschenrecht samt dem entsprechenden Artikel) und falten Sie die Zettel wie Löse.

AMNESTY INTERNATIONAL BRIEFMARATHON 2015 UNTERRICHTSPULSE

WAS SIND EIGENTLICH MENSCHENRECHTE?

Einführend in das Thema tragen die SchülerInnen gemeinsam zusammen, welche Menschenrechte ihnen einfallen. Sprechen Sie über die Menschenrechte, die von Ihren SchülerInnen aufgezählt werden. Sicher werden viele genannt, aber es werden noch mehr fehlen.

Wussten Ihre SchülerInnen zum Beispiel, dass jeder inhaftierte Mensch einen Anspruch auf ein gerechtes und öffentliches Gerichtsverfahren hat? Für die meisten Menschen in Deutschland gilt das als selbstverständlich, aber wie sieht es in anderen Ländern, zum Beispiel in Nigeria, aus? Teilen Sie die unten stehenden Artikel aus oder erzählen Sie, wie es Moses Akatugba erging, der als Sechzehnjähriger eines Diebstahls beschuldigt wurde und nun als Todesstrafenkandidat seit acht Jahren im Gefängnis sitzt. Und wie steht es mit dem Recht auf freie Meinungsäußerung? Was sagen Ihre SchülerInnen dazu, dass Raif Badawi nur knapp der Todesstrafe entging und im Mai 2014 zu zehn Jahren Gefängnis, 1.000 Peitschenhieben und einer Geldstrafe verurteilt wurde, wegen „Beleidigung des Islams“ und weil er das Online-Forum „Die Saudi-Arabischen Liberalen“ eingerichtet hat?

Abschließend können Sie den SchülerInnen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte aushändigen (als Kurztext aus dem Downloadbereich oder als Broschüre, die Sie über das Bestellformular erhalten).

Unterrichtsmaterialien zum Briefmarathon

Der große Erfolg des Briefmarathons wurde nicht zuletzt durch eure zahlreichen Kontakte zu Lehrer_innen und Schulen ermöglicht. Wir wollen weiterhin so erfolgreich zur Menschenrechtsbildung beitragen, deshalb nutzt gerne auch in diesem Jahr wieder eure eigenen Kontakte für Kooperationen mit Schulen!

AKTIONEN WELTWEIT

Der Briefmarathon verbindet Menschen auf der ganzen Welt mit einem Ziel: Sie fordern Gerechtigkeit für Betroffene von Menschenrechtsverletzungen. Um euch einen Eindruck von dieser weltweiten Bewegung zu geben, zeigen wir euch hier einige ausgewählte Aktionen, die 2015 durchgeführt wurden. Ausführliche Informationen zum weltweiten „Activism“ in allen **185 Teilnehmerländern** findet ihr in der **Auswertung des Internationalen Sekretariats** (auf Englisch) im Intranet unter [Kampagnen und Aktionen > Aktionen > Briefmarathon 2015](#)





Konzert zum Briefmarathon-Auftakt im Louvre in Paris



Über 14.000 Schüler nahmen in Taiwan am Briefmarathon teil.



In Kenia traten etwa 20 Jugendliche bei einem „Poetry Slam“ auf, um auf den Fall Fred & Yves aufmerksam zu machen.



Briefeschreiben auf einem Kanalboot in den Niederlanden

AUSBLICK 2016

(ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN)

Im Sommer beginnt das Internationale Sekretariat in London, die Einzelfälle für den diesjährigen Briefmarathon auszuwählen. Gleichzeitig wollen wir anfangen, die Schulmaterialien zu bewerben. Die erste Aktionsanleitung erscheint voraussichtlich im September. Die Erstellung, der Druck und Versand der jeweiligen Materialien sowie die Aktualisierung der Intranetseiten zum Briefmarathon folgen von Oktober bis November. Anfang Dezember startet dann unsere Online-Aktion.

Die genauen Termine des diesjährigen Briefmarathons stehen noch nicht fest.

